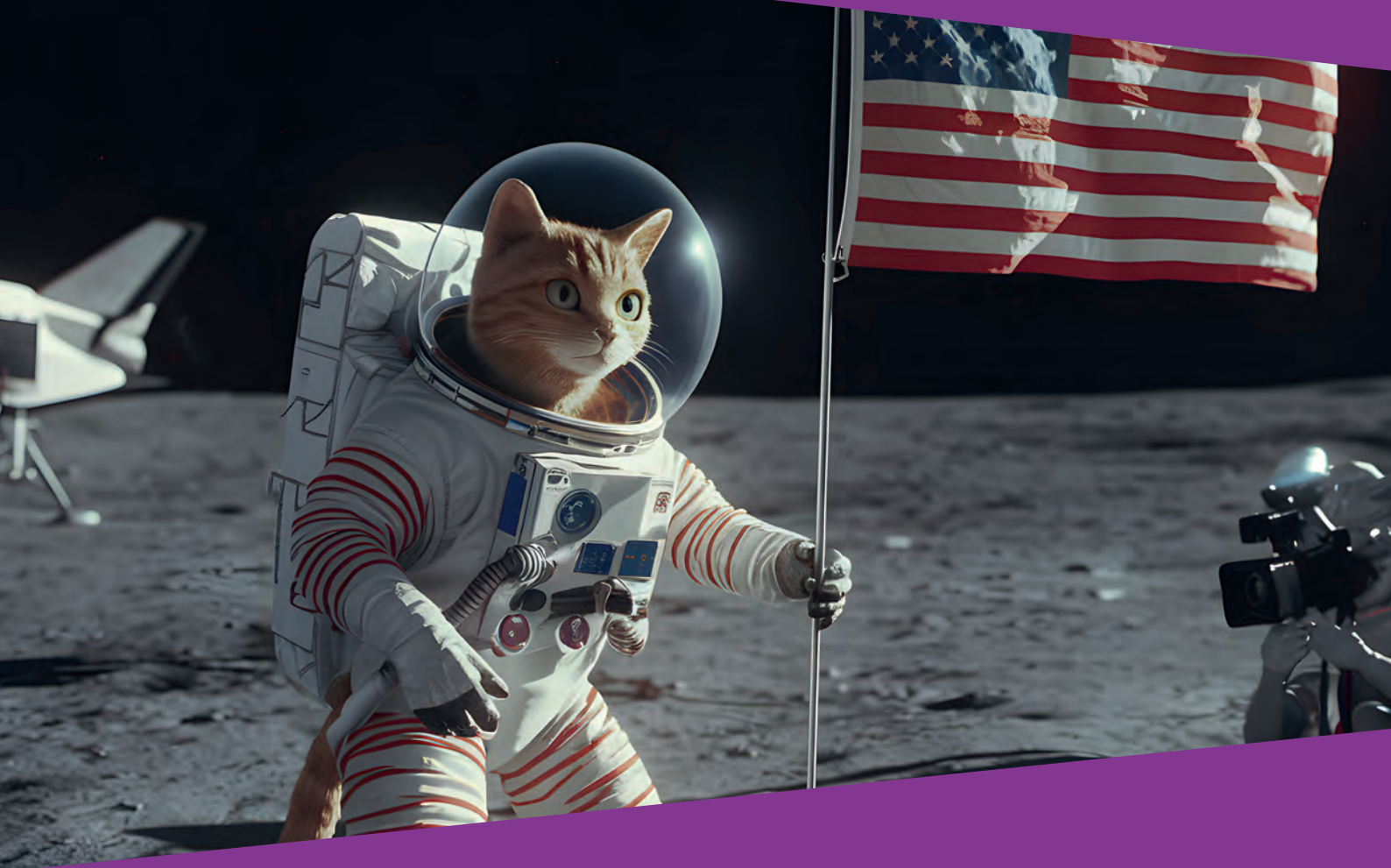




WIENER
BILDUNGS
SERVER

Trollwerkstatt

Verschwörungsmymen als Thema im Unterricht
Theorie und Praxis



TROLL
WERKSTATT

<https://trollwerkstatt.at>

Inhalt

Der Wiener Bildungsserver	2
Einleitung	3
Was sind Verschwörungstheorien?	4
Glaube an Verschwörungstheorien	8
Entstehung von Verschwörungstheorien	10
Gefahren von Verschwörungstheorien	12
Umgang mit Verschwörungstheorien	14
Praxismodule	17
Einleitung	17
Modul 1: Merkmale von Verschwörungserzählungen	18
Modul 2: Wissenschaft vs. Verschwörung	20
Modul 3: Online Tipps gegen innere Konflikte	21
Modul 4: Verbreitung von Verschwörungserzählungen	22
Modul 5: Reaktion auf Verschwörungserzählungen	23
Angebote des Wiener Bildungsservers	26

Titelbild: WiBS via ideogram.ai

Der Wiener Bildungsserver

Der Wiener Bildungsserver ist ein gemeinnütziger Verein der Stadt Wien, der es sich zur Aufgabe gesetzt hat, die Medienkompetenz Wiener Kinder und Jugendlicher in Kindergarten, Schule und im außerschulischen Bereich unter Zuhilfenahme der Möglichkeiten moderner Informationstechnologie zu fördern. Zu Beginn stand die pädagogische Begleitung der Einführung des Wiener Bildungsservers (Anbindung der Wiener Schulen an das Internet) im Fokus. Im Laufe der Jahre hat sich der Auftrag dahingehend gewandelt, dass nun unterschiedlichste medienpädagogische Projekte – der Großteil davon im Zusammenhang mit der Digitalisierung – entwickelt und umgesetzt werden. Von zentraler Bedeutung sind dabei die Webportale www.medienkindergarten.wien, www.lehrerweb.wien und www.kiwithek.wien, welche sich direkt an die Hauptakteur:innen im Bildungswesen (Lehrende, Elementarpädagog:innen und Schüler:innen) wenden.

Außerdem bietet der Wiener Bildungsserver zahlreiche Workshops rund um das Thema Medienpädagogik an. Genauere Informationen dazu finden Sie unter www.lehrerweb.wien/workshops.

Gerne unterstützt der Wiener Bildungsserver Kindergärten und Schulen auch bei medienpädagogischen Projekten. Kontakt und weitere Informationen unter paedagogik@bildungsserver.wien.



WIENER
BILDUNGS
SERVER

In Kooperation mit



Bildung
und Jugend



www.lehrerinnenweb.wien/
www.lehrerweb.wien



www.medienkindergarten.wien



www.kiwithek.wien

Einleitung

Es ist oft gar nicht so leicht, sich im Internet zurecht zu finden. Spätestens seit der Covid-19 Pandemie sind Fake News und Verschwörungstheorien im Internet allgegenwärtig. Das liegt daran, dass Verschwörungserzählungen vor allem dann auftreten, wenn eine Bedrohung vorliegt, wie eben beispielsweise ein weltweit verbreitetes Virus. Das Internet und digitale Medien können für schnelle und wissenschaftlich fundierte Recherchezwecke verwendet werden, liefern aber oft auch einen Nährboden für die Verbreitung von Verschwörungsmäthen. Viele Menschen wenden sich von der Wissenschaft ab und suchen eigene Erklärungen für aktuelle Krisensituationen. Es gibt aber einiges, was man mit Schüler:innen tun kann, um ihre kritische Reflexionsfähigkeit im Internet zu stärken und sie zu Profis für Entstehung, Definition und Erkennung von Verschwörungstheorien zu machen.

Ziel

Verschwörungstheorien haben im Grunde keine Altersbegrenzung. Vor allem durch die schnelle mediale Verbreitung kann jeder Mensch mit Fake News und Verschwörungsmäthen konfrontiert werden. Ziel

dieses Projektes ist es, die Thematik der Verschwörungstheorien in Form von Aufklärungsarbeit in den Unterricht zu integrieren.

Durch einen Theorieteil und einen starken Fokus auf die praktische Umsetzung durch die Schüler:innen werden Aspekte rund um Verschwörungsmäthen geklärt und ein reflektierter Umgang mit und in der digitalen Welt ermöglicht.

Im ersten Teil des Unterrichtspaketes finden Sie grundlegende Informationen zu Verschwörungserzählungen. Im zweiten Teil stellen wir ein detailliertes Unterrichtskonzept dazu vor.



Fragen Sie sich, warum wir verschiedene Worte im Zusammenhang mit Verschwörungstheorien verwenden? Verschwörungstheorien werden auch als Verschwörungserzählungen oder -mäthen bezeichnet. Das liegt daran, dass Verschwörungserzählungen eigentlich gar keine Theorien sind und mehr mit Mäthen oder spannenden Geschichten gemein haben. Mehr dazu erfahren Sie auf **Seite 6**.

Dieses Heft, weitere Texte und alle im Praxisteil genannten Videos und Präsentationen finden Sie auf

<https://trollwerkstatt.at>

Was sind Verschwörungstheorien?

Für viele Dinge oder Ereignisse des Lebens gibt es klare Beweise, zum Beispiel dafür, dass die Erde rund ist. Verschwörungsgläubige sehen das aber etwas anders: sie bestreiten solche Erklärungen und kreieren ihre eigenen. Diese grenzen sich meist von wissenschaftlich belegten Fakten ab, sind in ihrer Struktur einfacher und haben den Anspruch, die ganz große Wahrheit zu sein.

„Eine Verschwörungserzählung ist eine Annahme darüber, dass als mächtig wahrgenommene Einzelpersonen oder eine Gruppe von Menschen wichtige Ereignisse in der Welt beeinflussen und damit der Bevölkerung gezielt schaden, während sie diese über ihre Ziele im Dunkeln lassen.“

Definition nach Katharina Nocun & Pia Lamberty: Fake Facts, 2020, S.18

Merkmale von Verschwörungstheorien

Obwohl es ein ungefähres Verständnis dafür gibt, was Verschwörungstheorien sind, sind diese nicht immer leicht zu identifizieren. Jedoch gibt es einige Erkennungsmerkmale, die dabei helfen können.

- ▶ Verschwörungstheorien basieren immer auf einem **Narrativ**. Das Motto dieser Erzählung ist immer „Wir gegen die Anderen“. Das Wir sind hierbei die Kleinen, Schwachen und Guten, während die Anderen die Mächtigen und Bösen darstellen. Zum Beispiel: Glaubt man daran, dass Politiker:innen eigentlich Reptiloide sind, die einen bösartigen Plan verfolgen und die Bevölkerung mit ihrer menschlichen Maskerade nur in die Irre führen wollen, dann sind die Politiker:innen die Mächtigen und Bösen und die Bevölkerung ist, im Gegensatz dazu, arm und schwach.
- ▶ Verschwörungstheorien sind oft sehr **kreative Erklärungen** und/oder sensationelle Nachrichten, Dadurch ist es sehr leicht, daran zu glauben.
- ▶ Eine Verschwörungserzählung beinhaltet immer eine (vermeintlich) **klare Erklärung** für ein Problem: es gibt Schuldige, meist Mächtige und Angehörige einer Elite, Profiteure und oft einen geheimen Plan. Als Beispiel kann hier Bill Gates dienen. Er verkörpert die Elite, da er Reichtum und Einfluss besitzt, und verfolgt, laut einigen Verschwörungserzählungen, einen geheimen Plan.
- ▶ Verschwörungsmymen sind **Reaktionen** auf eine bestimmte Situation, die als **Bedrohung** empfunden wird. Solche Bedrohungselemente sind beispielsweise Ängste um persönliche Anliegen, wie Sicherheit, Job oder Gesundheit.
- ▶ Verschwörungstheorien haben den Anspruch, die **einzig wahre Erklärung** eines Ereignisses zu sein. Menschen, die an eine Verschwörungstheorie glauben, sehen sich selbst als diejenigen, die wirklich hinter den Vorhang schauen und verstehen, was vor sich geht. Dagegen sehen sie die Nicht-Gläubigen als naiv und verblendet an.

Wissenschaft vs. Verschwörungstheorie

Der Begriff „Verschwörungstheorie“ ist irreführend, da es sich hier nicht um eine Theorie im wissenschaftlichen Sinn handelt. Alternativ werden daher auch die Wörter „Verschwörungserzählung“, „Verschwörungsideologie“ oder „Verschwörungsmythos“ verwendet, die den Inhalt besser beschreiben.

Die Unterschiede zwischen Verschwörungstheorien und wissenschaftlichen Theorien sind folgende:

Eine wissenschaftliche Theorie ...

- ▶ enthält eine **Fragestellung**, welche mit bereits vorhandener wissenschaftlicher Literatur bearbeitet wird
- ▶ basiert auf einer **Hypothese**, welche sich dann bewahrheitet oder eben nicht
- ▶ wird auf Basis von **nachvollziehbaren Experimenten, Studien** etc. entwickelt

Eine wissenschaftliche Theorie ist ...

- ▶ unvoreingenommen
- ▶ transparent
- ▶ kritisch reflektiert
- ▶ keine für immer gültige, absolute Erklärung, sondern ein Ausgangspunkt für weitere Forschungen

Eine Verschwörungstheorie ...

- ▶ hat den Anspruch, die **einzig wahre Erklärung** zu sein
- ▶ basiert auf **subjektiven Annahmen**, die sich oft auf gefälschte Nachweise stützen
- ▶ liefert **keine wissenschaftlichen Beweise**
- ▶ hat die Tendenz, grundsätzlich **andere mögliche Erklärungen** für einen Umstand **zu verwerfen**
- ▶ nennt plausible, aber **nicht beweisbare Zusammenhänge**, z.B.: Wer von einem Ereignis profitiert, muss der/die Urheber:in sein
- ▶ hat eine **aggressive Haltung** gegenüber Vertreter:innen der Wissenschaft
- ▶ stellt oft zwischen gleichzeitig auftretenden Phänomenen (Korrelation) einen **kausalen Zusammenhang** her, der nicht existiert.

Der Storch und die Kinder - Korrelation oder Kausalität?

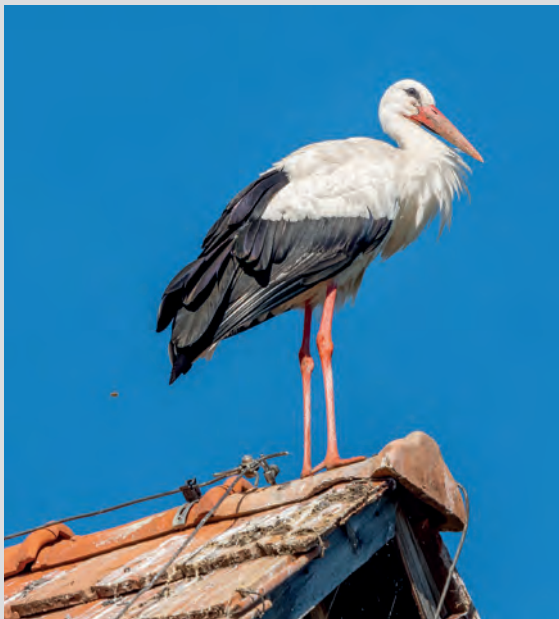


Bild: Georg Bommeli
<https://unsplash.com/photos/-xt0p7K1Y94>

In mehreren Studien wurde statistisch nachgewiesen, dass in Regionen, in denen mehr Störche leben, auch mehr Kinder geboren werden. Ist das der endgültige Beweis, dass tatsächlich der Storch die Kinder bringt?

Nein, denn es gibt einen dritten Faktor, der hier entscheidend ist: Die Industrialisierung. In Gebieten mit wenig Industrie leben mehr Familien, dort sind die Geburtenraten höher. Zugleich siedeln sich dort auch mehr Störche an.

Die Zahl der Störche ist also nicht der Grund für die hohe Geburtenrate – es besteht **kein kausaler Zusammenhang**.

Dieses Beispiel zeigt, wie man zu einer scheinbar plausiblen Erklärung gelangen kann, indem man wichtige Faktoren ignoriert oder verschweigt.



Bild: NASA | <https://unsplash.com/photos/UeSpvB0Qo88>

Eine 1976 aufgekommene Verschwörungserzählung leugnet, dass die Mondlandung im Jahr 1969 stattgefunden hat. Sie soll im Auftrag der US-Regierung von Star-Regisseur Stanley Kubrick im Studio inszeniert worden sein, um die Sowjetunion beim Rennen ins All zu besiegen. Zahlreiche „Belege“ werden dazu angeführt, etwa dass die Flagge in dem bekannten Foto, das Buzz Aldrin auf dem Mond zeigt, angeblich im Wind weht.

Es ist jedoch sehr unwahrscheinlich, dass dem erfahrenen Science Fiction-Regisseur Kubrick tatsächlich ein solcher Fehler unterlaufen wäre ...

Merkmale von Verschwörungstheorien auf einen Blick

- ▶ Verschwörungstheorien sind **alternative Erklärungen**, die auf einer Erzählung basieren. Der Inhalt so einer Erzählung bezieht sich auf die Mächtigen („Die Anderen“), wie Politiker:innen, die einen geheimen bösen Plan verfolgen. Im Gegensatz dazu stehen die Kleinen und Schwachen („Das Wir“).
- ▶ Ein Verschwörungsmythos wird als **große Wahrheit** gehandelt: Es wird hinter die medialen „Lügen“ geblickt und die ganz große Erklärung für ein Ereignis ge- beziehungsweise erfunden.
- ▶ Verschwörungserzählungen sind gut an bestimmten **sprachlichen Mustern** zu erkennen.
- ▶ Verschwörungstheorien sind klar von wissenschaftlichen Theorien **abzugrenzen**.



Besprechen Sie mit Ihren Schüler:innen die Unterschiede zwischen wissenschaftlichen Theorien und Verschwörungserzählungen. Wissenschaftlich fundierte Informationen zu finden und diese von nicht wissenschaftlichen Annahmen zu unterscheiden, ist eine wichtige Fähigkeit, um in der digitalen Welt kritisch zu agieren.

Das kann auch für Recherche wichtig sein: Wo finde ich meine Informationen? Welche Quellen kann ich zum Beispiel für eine Abschlussarbeit verwenden? Was ist bewiesen, was nur eine Vermutung? Wie erkenne ich wissenschaftliche Informationen?

Als Übung eignet sich eine gemeinsame Recherche-Stunde: In Gruppen sollen Lernende ein Thema genau recherchieren. Welchen Informationen kann man trauen? Welche Quellen kommen den Schüler:innen komisch vor?

Glaube an Verschwörungstheorien

Psychologische Aspekte von Verschwörungsmythen

Der Grund, wieso Menschen überhaupt beginnen an Verschwörungstheorien zu glauben, liegt häufig an den klaren psychologischen Vorteilen, die damit verbunden sind. Hierzu zählen:

- ▶ Verschwörungsmythen vermitteln ein **Gefühl der Kontrolle und Sicherheit**. Für eine kaum greifbare Bedrohung, zum Beispiel den Klimawandel, wird eine alternative Erklärung gefunden.
- ▶ Die einzig „wahren“ Erklärungen bringen damit **Ordnung ins Chaos** einer Bedrohung.
- ▶ Verschwörungserzählungen heben das **Individuum** hervor und sehen es als gefangen in politischen Prozessen.
- ▶ Der Glaube an Verschwörungstheorien verbreitet sich meist in Gruppen. Dadurch entsteht ein kollektives **Überlegenheitsgefühl**, weil die eigentliche „Wahrheit“ erkannt wird, und damit die Zugehörigkeit zu einer besonderen Gruppe, die über geheimes Wissen verfügt.
- ▶ Durch Verschwörungsmythen kann man **die eigene Verantwortung abweisen** (zB Klimawandelleugnung) und sie anderen, wie etwa Politiker:innen, zuschreiben.
- ▶ **Starke Emotionen** werden erregt und unterstützt, wie Wut gegen die „Anderen“ und Stolz aufgrund eines Überlegenheitsgefühls gegenüber diesen „Anderen“.
- ▶ Verschwörungsmythen fungieren auch als eine Form von **„Trauerarbeit“**: dramatische



Fun fact: Es gibt sogar eigene Schifffahrten für Verschwörungsgläubige, in welchen „ALLES“ aufgeklärt werden soll und die „Wahrheit“ verkündet wird: Sie heißen **„ConspiraSea“** Kreuzfahrten.

Ereignisse wie etwa Terroranschläge müssen laufend reflektiert werden, um damit umgehen zu können. Die Erklärung durch einen Verschwörungsmythos ist also eine Art Bewältigungsstrategie.

- ▶ **Kognitive Dissonanz** entsteht, wenn negativen Konsequenzen eigener Entscheidungen bewusst werden oder das eigene Weltbild durch neue Fakten erschüttert wird. Dieser unangenehme Widerspruch muss aufgelöst werden, um das Selbstbild wieder ins Lot zu bringen. In Verschwörungsmythen geschieht dies durch Schuldzuweisungen an andere, bzw durch Negieren oder Abwerten der „störenden“ neuen Information. Dieses starre Festhalten an alten Überzeugungen gehört zu den **kognitiven Verzerrungen**, „Abkürzungen“ des Denkens, die uns alle betreffen.

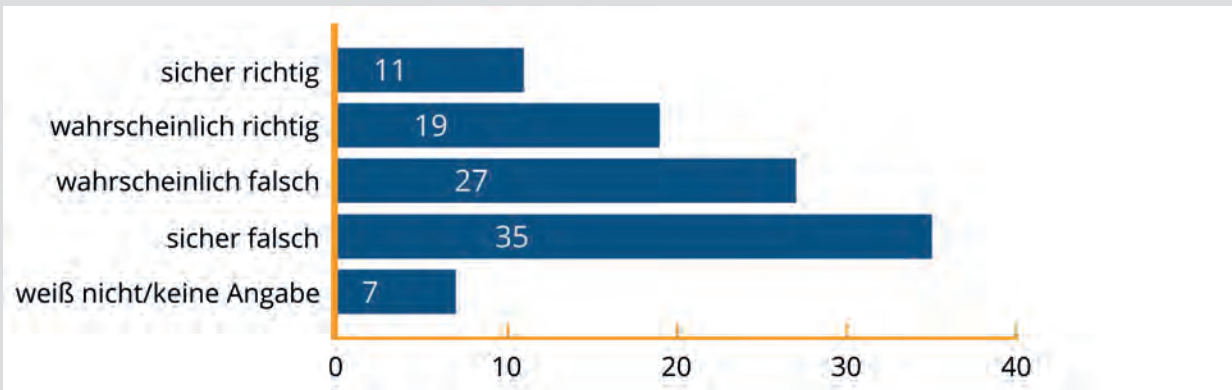
Kognitive Dissonanz am Beispiel „Rauchen“

Fast allen Raucher:innen ist bewusst, dass Rauchen schädlich für ihren Körper ist. Viele können oder wollen nicht damit aufhören, möchten aber zugleich gesund bleiben.

Da diese beiden Ziele einander widersprechen und so eine kognitive Dissonanz entsteht, muss diese durch entsprechende Argumente aufgelöst werden, etwa:

- ▶ Ich rauche ja ohnehin nur leichte Zigaretten
- ▶ Ich rauche nur 10 Zigaretten am Tag
- ▶ Meine Tante raucht auch und ist schon 85 Jahre alt

Die meisten von uns kennen Themen, bei denen wir ähnlich argumentieren ...



Quelle: Umfrage 2020-05 der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. Angaben in Prozent. Summe der Prozentwerte kann durch Rundungen von 100 abweichen. 3.250 Befragte.

Jochen Roose: Sie sind überall. Eine repräsentative Umfrage zu Verschwörungstheorien, S.21. CC BY-SA Konrad-Adenauer-Stiftung e. V., 2020, Berlin

„Es gibt geheime Mächte, die die Welt steuern“

In einer repräsentativen Befragung hat die Konrad-Adenauer-Stiftung in Deutschland erhoben, wie weit drei faktische Aussagen und eine Steuerung der Welt durch geheime Mächte (also eine Verschwörungserzählung) für wahr oder falsch gehalten werden.

30% der Befragten hielten die Aussage für wahr, dass die Welt von geheimen Mächten gesteuert werde, etwa ein Zehntel der Befragten war davon überzeugt. Sie können daher als Verschwörungstheorie-Gläubige gelten.

In den USA glaubt nach aktuellen Studien jeder zweite Mensch an zumindest einen Verschwörungsmythos.

Glaube an Verschwörungstheorien auf einen Blick

- ▶ Der Glaube an Verschwörungserzählungen ist mit psychologischen Vorteilen verbunden.
- ▶ Verschwörungserzählungen befriedigen Grundbedürfnisse. Sie vermitteln ein Gefühl der Kontrolle, Sicherheit, Überlegenheit und bringen Ordnung ins Chaos.
- ▶ Durch Verschwörungserzählungen findet man eine eigene zufriedenstellende Erklärung und bewältigt somit traumatische Erlebnisse.
- ▶ Kognitive Verzerrungen, unbewusste „Abkürzungen“ des Denkens, begünstigen den Glauben an Verschwörungserzählungen.



Psychologische Aspekte könnten zwar ein empfindliches Thema sein, es ist aber sehr wichtig, sie zu besprechen.

Daher sollte mit den Schüler:innen ausführlich reflektiert werden: Habt ihr auch schon einmal schlechte Entscheidungen getroffen, die ihr euch danach selbst „schöngeredet“ habt? Kennt ihr noch andere Bewältigungsstrategien? Wieso ist es in Ordnung, wenn sich das eigene Selbstbild ändert? Wie könnte außerdem ein Gefühl der Sicherheit entstehen?

Entstehung von Verschwörungstheorien

Verschwörungstheorien sind kein neues Phänomen. Es gab diese eigentlich schon immer. Was aber im Laufe der letzten Jahre stetig zugenommen hat, sind die Verbreitungsmöglichkeiten und die Verbreitungsgeschwindigkeit von Verschwörungserzählungen.

In den meisten Fällen entstehen Verschwörungserzählungen nach einem Ereignis oder einer Reihe an Ereignissen, von dem/denen eine empfundene Bedrohung ausgeht – etwa Naturkatastrophen, Terroranschläge, Kriege oder Krankheiten wie die Pest oder die Corona-Pandemie. Ein Gefühl der Machtlosigkeit und Überforderung entsteht, und herkömmliche Erklärungen reichen für viele Menschen nicht mehr aus. Es muss also eine Alternative her. Findet eine Erzählung Anhänger:innen, die sich auch in

eine alternative Geschichte flüchten wollen, um die empfundene Bedrohung zu kompensieren, kann die Zahl der Verschwörungsgläubigen schnell sehr groß werden.

Verschwörungsmymen dienen auch dem Zusammenhalt einer Gruppe. Indem man die Schuld an einem Ereignis Außenstehenden zuweist, schweißt das die eigene Gemeinschaft enger zusammen. Heute bilden sich diese Gemeinschaften meist in sozialen Netzwerken.

Verbreitung auf sozialen Medien

Früher wurden Verschwörungserzählungen meist über persönliche Kontakte und durch Boulevard-Medien verbreitet, dies geschieht auch heute noch. Der wichtigste Verbreitungskanal sind heute aber Einzelpersonen, die Verschwörungsmymen in sozialen Netzwerken teilen.

- ▶ Oftmals ist die Verbreitung von Verschwörungsmymen mit einem **konkreten finanziellen Interesse** verknüpft: Einige Menschen verdienen viel Geld mit ihren Thesen in Form von Büchern, Filmen oder sogar vermeintlichen Arzneimitteln.
- ▶ Es kommt in sozialen Medien sehr schnell zur **Verbreitung subjektiver Meinungen**: Nachrichten und Interpretationen können oft nicht mehr klar getrennt werden.
- ▶ Auch besonders **spektakuläre Meldungen** verbreiten sich schnell, wie überhaupt alle Nachrichten, die Emotionen erzeugen.
- ▶ **Je öfter** etwas gesehen wird, desto eher entsteht der Anschein, dass die gegebene Information **wahr** ist. Sehe ich also immer wieder Informationen, die von vielen Personen geteilt werden, glaube ich eher daran.
- ▶ Oft werden Nachrichten nur **aufgrund der**



Neben Plattformen wie YouTube sind auch Messenger-Dienste eine stark genutzte Verbreitungsmöglichkeit. Vor allem auf **Telegram** gibt es eine große Zahl an Gruppen, welche Fake News und Verschwörungstheorien aufbringen. Das liegt unter anderem daran, dass dieser Messenger-Dienst Inhalte kaum zensuriert und die einzelnen Kanäle eine große Anzahl an Mitgliedern haben können. Prominente Personen oder Politiker:innen wirken hier oft als Sprachrohr für Kanäle mit teilweise sogar rechtsextremen Inhalten.

Dies ist besonders gefährlich, da Promis häufig eine Vorbildfunktion für ihre Anhänger:innen haben und die Inhalte deshalb häufiger unreflektiert geglaubt werden.



Die gar nicht so kleine Gruppe der „Flat Earther“ glaubt daran, dass die Erde eine Scheibe ist. Dieser Holzschnitt soll angeblich das mittelalterliche Weltbild darstellen, stammt aber aus dem 19. Jahrhundert.

Tatsächlich war bereits in der Antike bekannt, dass die Erde eine Kugelform besitzt. Etwa 200 v.Chr. berechnete Eratosthenes den Erdumfang. Auch im Mittelalter galt das Wissen um die Kugelgestalt der Erde als gesichert.

Wanderer am Weltenrand, anon., 1888. Aus Camille Flammarion: L'atmosphère. https://de.wikipedia.org/wiki/Flammarions_Holzstich#/media/Datei:Flammarion.jpg

Überschrift geteilt, ohne den Text zu lesen oder einem enthaltenen Link zu folgen. So können Menschen Verschwörungsmutten verbreiten, ohne es zu merken.

- ▶ Menschen neigen außerdem dazu, Nachrichten, die sie von **Freund:innen oder Verwandten**

erhalten, eher Glauben zu schenken. So können einzelne Personen, die in sozialen Medien entsprechende Meldungen teilen, ihre gesamte Freundesgruppe beeinflussen.

Entstehung von Verschwörungstheorien auf einen Blick

- ▶ Verschwörungstheorien entstehen oft als Antwort auf eine tatsächliche oder empfundene Bedrohung.
- ▶ Soziale Medien tragen stark zur Verbreitung bei, da subjektive Meinungen schwer von neutralen und objektiven Nachrichten zu unterscheiden sind.
- ▶ Glauben Freunde oder geliebte Menschen an Verschwörungserzählungen, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass man auch selbst dadurch beeinflusst wird.
- ▶ Verschwörungstheorien werden häufig auf Messenger-Diensten, wie zum Beispiel Telegram, verbreitet: Die Inhalte sind kaum zensiert und die Kanäle können eine hohe Anzahl von Mitgliedern haben. Die Gruppen sind meist öffentlich zugänglich.



Schüler:innen sind permanent Input von sozialen Medien und Messenger-Diensten ausgesetzt. Reflektieren Sie diesen Sachverhalt also mit ihnen.

Wieso muss etwas nicht stimmen, nur, weil es oft geteilt wird? Wie kann ich verhindern, dass mich meine Freundesgruppe zu stark beeinflusst? Wieso ist es wichtig, sich eigene Informationen zu holen, und wo ist diese Information zu finden?

Gefahren von Verschwörungstheorien

Viele Menschen glauben an die eine oder andere Verschwörungserzählung; dieser Glaube an sich richtet noch keinen Schaden an. Gefährlich werden Verschwörungstheorien dann, wenn die eigenen Gedanken nicht weiter reflektiert werden, wenn die Verschwörungsmymen sich gezielt gegen eine ethnische Gruppe oder Andersdenkende richten und rationale Erklärungen keine Wirkung mehr zeigen.

Verschwörungsmymen stellen aus einer Vielzahl von Gründen eine Gefahr für die Einzelpersonen, Menschengruppen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt dar:

- ▶ Verschwörungstheorien schüren oft **Hass gegen einzelne Personen oder Personengruppen**, die dadurch in Gefahr geraten. Reichsbürger, die den Staat ablehnen, haben auf Polizisten geschossen; Arbeiter, die Masten für das 5G-Handynetz eingerichtet haben, wurden angegriffen.
- ▶ **Antisemitismus** ist Bestandteil einiger aktueller Verschwörungsmymen, etwa von QAnon. Jüdinnen und Juden werden immer wieder zum Ziel verbaler und körperlicher Attacken.
- ▶ Die **Verweigerung von Sicherheitsmaßnahmen** wie Masken in der Zeit der Corona-Pandemie gefährdet die Verschwörungsgläubigen selbst sowie andere Menschen und führt zu einem erhöhten Ansteckungsrisiko. Empfehlungen unwirksamer oder sogar schädlicher pseudo-medizinischer Maßnahmen – etwa das Einnehmen von Bleichmitteln – sind ebenfalls Teil mancher Verschwörungserzählung.
- ▶ Wenn eine Verschwörungserzählung für eine Personengruppe zur **lebensbestimmenden Ideologie** wird, entsteht Misstrauen gegenüber Politiker:innen und der staatlichen Verwaltung, und der Glaube an das Funktionieren demokratischer Institutionen wird untergraben.
- ▶ Problematisch ist auch die Tendenz von Verschwörungserzählungen, wissenschaftliche Erkenntnisse und die Inhalte der „Mainstream-Medien“ als **gesteuert, gefälscht bzw. erlogen** hinzustellen (Lügenpresse-Vorwurf bzw. Fake News). Dadurch wird der faktenbasierte Diskurs erschwert, und verschwörungsgläubige Menschen sind für seriöse Medieninformationen nicht mehr erreichbar.
- ▶ Aber auch harmlos erscheinende Verschwörungserzählungen können Schaden anrichten, vor allem bei Kindern, deren Eltern Verschwörungsgläubige sind. Hier kann es zu **Vernachlässigung** kommen, wenn Eltern tief in den Verschwörungswahn „hineingekippt“ sind und sich mit nichts Anderem mehr beschäftigen. Kinder werden isoliert, oft wird versucht, sie der Schulpflicht zu entziehen. Sie entwickeln **Unsicherheiten und Ängste** bis hin zur Depression. Glaubt nur ein Elternteil an Verschwörungsmymen, kommt es zu **Spannungen in der Familie**, worunter wiederum die Kinder leiden. Pädagog:innen sollten also wachsam sein und auf Anzeichen achten, dass Kinder durch den Verschwörungsglauben ihrer Eltern beeinträchtigt sein könnten.

Politische Instrumentalisierung

Gefährlich wirken Verschwörungstheorien vor allem dann, wenn sie von politischen Parteien oder Regierungen als Rechtfertigung der eigenen Politik missbraucht werden. Durch diese offizielle Unterstützung werden Verschwörungsmymen gleichsam legitimiert und sind dadurch noch schwerer zu entkräften. Schlimmstes historisches Beispiel ist die angebliche Bedrohung durch das „Weltjudentum“ als Rechtfertigung des Holocaust. Diktatorische Regime stützen sich oft auf Verschwörungserzählungen, die eine Bedrohung durch mächtige Feinde von außen zum Thema haben. Aber auch Politiker:innen demokratischer Staaten greifen gelegentlich zum Verschwörungsmymen, um ihr Handeln zu rechtfertigen.



Richard Nixon im Wahlkampf 1968. Bild: Ollie Atkins
<https://commons.wikimedia.org/wiki/File:NIXONcampaigns.jpg>

Immer wieder werden auch echte Verschwörungen aufgedeckt; dies lässt manche Verschwörungserzählung erst glaubhaft erscheinen.

US-Präsident Nixon ließ 1972 im Hauptquartier der Demokratischen Partei im Watergate-Hotel eine Abhöranlage installieren. Nachdem dies bekannt wurde, versuchte der Präsident die „Watergate-Affäre“ zu vertuschen. Letztlich musste er aber zurücktreten, um einer Amtsenthebung zuvorzukommen.

Einige Beispiele aus der jüngeren Geschichte für die politische Nutzung von Verschwörungsmysmen:

- ▶ Mit der erfundenen Rechtfertigung, der Irak verfüge über **Massenvernichtungswaffen** und habe Osama bin Laden bei den Anschlägen auf das World Trade Center unterstützt, haben die USA 2003 den Krieg gegen den Irak legitimiert.
- ▶ Rund um den **UN-Migrationspakt** 2018 setzten extremistische Gruppen den Verschwörungsmythos in die Welt, die UNO wolle den Staaten vorschreiben, wer in Zukunft einreisen dürfe. Viele Regierungen nutzten dies als Vorwand, um dem Pakt die Zustimmung zu verweigern.
- ▶ Die ungarische Regierung unter Viktor Orbán verbreitet seit Jahren antisemitische Anschuldigungen gegen den ungarisch-stämmigen jüdischen Milliardär **George Soros**, darunter auch handfeste Verschwörungserzählungen.
- ▶ Donald Trump ortete eine große Verschwörung, die ihm 2020 die **Präsidentenwahl gestohlen** habe. Obwohl die Wahl nachweislich korrekt abgelaufen ist, glauben immer noch viele Menschen in den USA an Trumps Verschwörungserzählung.

Gefahren von Verschwörungstheorien auf einen Blick

- ▶ Verschwörungstheorien, die sich gegen einzelne Personen bzw. eine Personengruppe richten, werden für die Betroffenen zur Gefahr.
- ▶ Die Ablehnung medizinischer Maßnahmen ist ein Risiko für die eigene Person und die Mitmenschen.
- ▶ Verschwörungsmysmen untergraben das Vertrauen in die demokratischen Institutionen, die Wissenschaft und den Journalismus.
- ▶ Kinder verschwörungsgläubiger Eltern werden von diesen oft isoliert und können Angstzustände bis hin zur Depression entwickeln.
- ▶ Regierungen können Verschwörungsmysmen zur Meinungsmache und zur Rechtfertigung von Repression einsetzen.



Besprechen Sie das Thema mit den Schüler:innen. Welche Beispiele von Hass gegen gewisse Personen oder Gruppen fallen den Lernenden abgesehen von den genannten noch ein?

Zur Veranschaulichung von politischer Instrumentalisierung können auch Beispiele wie Reden oder Zeitungsartikel dienen.

Aber Vorsicht: Glaube und politische Meinungen sind etwas Privates. Zeigen Sie problematische Umstände auf, aber bewerten Sie nicht generell eine politische Richtung.

Umgang mit Verschwörungstheorien

Ähnlich wie bei Fake News sollte ein Bewusstsein für Verschwörungstheorien geschaffen werden, indem darüber informiert wird, was Verschwörungstheorien sind und wo die Grenze zu wissenschaftlichen Fakten zu ziehen ist.

Verschwörungstheorie-Gläubige sind meist skeptisch gegenüber der Wissenschaft und daher mit reinen Fakten nicht zu überzeugen. Die folgenden Hinweise können für die Überzeugungsarbeit nützlich sein.

Analyse von Erzählungen

- ▶ **Urheberschaft:** Wer sind die Autor:innen? Was ist ihr Hintergrund? Was ist der Kontext?
- ▶ **Ursprung:** Wo wurde die Geschichte erstmals veröffentlicht?
- ▶ **Inhalt:** Kann man die präsentierten Fakten von Behauptungen unterscheiden?
- ▶ **Sprache:** Welche Merkmale weist sie auf? Ist die Sprache sachlich oder emotional?
- ▶ **Bilder:** Woher stammen sie? Zeigen sie tatsächlich das, was behauptet wird?

Bleiben Sie auf dem Laufenden und schärfen Sie immer wieder Ihr Bewusstsein dafür, welche Möglichkeiten es heute gibt, Dinge wie Bilder oder Videos zu fälschen und in einem unpassenden Kontext zu verwenden.

Verhalten in Diskussionen

- ▶ Begegnen Sie den Personen stets **freundlich und wertschätzend**. Versuchen Sie gleichzeitig sachlich die Verschwörungserzählungen zu analysieren und durch vorsichtiges **Nachfragen** abzuschwächen. Nur Fakten entgegenzusetzen kann als Angriff gesehen werden. Meist ist ein **sanfter Diskurs** mit vielen fragenden Elementen sinnvoller. Es eignen sich dafür z.B. folgende Fragen:
 - ▶ Woher hast du diese Information?
 - ▶ Was ist die dargelegte Meinung?
 - ▶ Was sind die Beweise?
 - ▶ Was erscheint dir plausibel an dieser Erklärung?
- ▶ Finden Sie **Gemeinsamkeiten** in Werten und Weltanschauung. Auch verschwörungsgläubige



Einige Ansätze, um auf Verschwörungserzählungen zu reagieren:

Analyse

Arbeit am Verschwörungsmythos selbst. Was sind die Quellen, wie verbreitet er sich, gegen wen ist er gerichtet, wer profitiert davon, wie gefährlich ist er?

Motivsuche

Der Blick wird auf die konkrete Person gerichtet, die Verschwörungstheorien vertritt. Was könnten die Motive dafür sein, z.B. Angst vor Kontrollverlust, Selbstdarstellung, Streben nach Sicherheit? Wie ließen sich diese Bedürfnisse auf andere Weise befriedigen?

De-Biasing

Strategien, um kognitive Verzerrungen bewusst zu machen und ihr Auftreten zu minimieren. Die Verschwörungserzählung muss hier gar nicht direkt angesprochen werden.

Paradoxe Intervention

Durch das Entwickeln eigener Verschwörungstheorien wird deren Aufbau und Absurdität bewusst gemacht.

Faktenchecker und Beratung

Ist man mit einer Verschwörungserzählung konfrontiert, sollte man zunächst prüfen, was die Hintergründe sind.



Führendes Angebot in Österreich ist der Verein **Mimikama**. Sie reagieren mit Blogbeiträgen rasch auf aktuelle Falschmeldungen. Man kann sich auch direkt an Mimikama wenden: www.mimikama.at



Bei der **Beratungsstelle Extremismus** gibt es auch Expert:innen zu Verschwörungserzählungen: www.beratungsstelleextremismus.at



Correctiv ist eine investigative Recherche-Plattform gegen Desinformation: www.correctiv.org

- ▶ Menschen lieben ihre Kinder, sind besorgt um die eigene Gesundheit oder die Umwelt. Auf einer gemeinsamen Basis lässt sich besser argumentieren.
- ▶ Unterscheiden Sie zwischen **Kritiker:innen** einer konkreten Situation und überzeugten **Verschwörungsgläubigen**. Vermeiden Sie, zu verallgemeinern. Nicht alle sind entweder links- oder rechtsradikal, die an Demonstrationen teilnehmen.
- ▶ Wahre Verschwörungsgläubige können Sie wahrscheinlich nicht überzeugen. Sinnvoller ist es, mit **Angehörigen** zu reden oder mit Menschen, die noch **am Rande** einer Verschwörungsideologie stehen.
- ▶ Seien Sie vorsichtig bei **„sich selbst abdichten den Argumenten“**. Ein Beispiel hierfür wäre: „Du musst das ja sagen, weil du ein/e Mitläufer:in bist“. Werden Sie nicht wütend, sondern bleiben Sie weiter sachlich und stellen Sie entschärfende Fragen (siehe oben).
- ▶ **Schützen Sie Ihre Zeit und Ihre Nerven**. Wenn Sie merken, dass ein Gespräch zu nichts mehr führt, brechen Sie es ab oder vertagen Sie es.
- ▶ Kommt eine Diskussion immer wieder auf und haben Sie das Gefühl, eine nahestehende Person fühlt sich durch eine „Verschwörung“ **bedroht** oder verliert den Kontakt zur Realität, wenden Sie sich an eine Beratungsstelle.

Umgang mit Verschwörungstheorien auf einen Blick

- ▶ Um Verschwörungstheorien zu entschärfen, können verschiedene Zugänge wie Analyse, De-Biasing, Motivsuche, Paradoxe Intervention und eine anpassende Kommunikation verwendet werden.
- ▶ Nutzen Sie im Diskurs vor allem behutsames Nachfragen statt einer Aufzählung von Fakten.
- ▶ Suchen Sie Gemeinsamkeiten in Werten und Weltanschauung.
- ▶ Richten Sie Ihre Argumentation eher an Menschen, die noch nicht tief in eine Verschwörungsideologie eingedrungen sind.
- ▶ Bleiben Sie ruhig: Ablehnendes Verhalten erzeugt noch mehr Widerstand von Verschwörungsgläubigen.
- ▶ Bei großer Unsicherheit oder Gefahr wenden Sie sich an eine Beratungsstelle.



Reflektieren Sie dieses Thema mit den Schüler:innen. Habt ihr schon einmal eine schwierige Diskussion geführt? Wie kann man hier ruhig bleiben? Was ist so schwer daran, mit Menschen zu diskutieren, die wir lieben? Wieso ist es gar nicht schlimm, sich Hilfe zu holen?

Um den Austausch mit Verschwörungsgläubigen zu üben, kann auch ein Rollenspiel eingesetzt werden. Die Schüler:innen probieren verschiedene Strategien in einem sicheren Rahmen aus und können somit ihre eigene Dialogfähigkeit stärken.

Praxismodule

Einleitung

Bei der Behandlung des Themas Verschwörungserzählungen sollte auf einen wertschätzenden Umgang geachtet werden. Die Schüler:innen sollen die Möglichkeit bekommen, sich mit Verschwörungsmythen in einem sicheren Rahmen auseinandersetzen zu können.

Nach einem theoretischen Input und allgemeinen Diskussionsfragen können verschiedene Module im Unterricht eingesetzt werden. Werden mehrere Sequenzen durchgeführt, sind für dieses Projekt, je nach Klasse, mehrere Unterrichtsstunden einzuplanen.

Zunächst gibt es eine theoretische Einführung in des Thema. Hierfür kann das in Modul 1 angeführte Video oder eine der Präsentationen verwendet werden. Es ist vollkommen in Ordnung, nicht jeden Aspekt detailliert zu behandeln und sich je nach Interesse zu fokussieren.

Schüler:innen können in der digitalen Welt tagtäglich mit Fake News und Verschwörungserzählungen konfrontiert sein. Vor allem soziale Medien stellen eine starke Verbreitungsmöglichkeit dar und bieten oft keine klare Abgrenzung zu wissenschaftlichen Theorien.

Diskutieren Sie mit den Schüler:innen vorerst allgemeine Themen:

- ▶ Wie gehen wir mit Nachrichten im Internet um?
- ▶ Wie können wir Vermutungen von wissenschaftlichen Fakten trennen?
- ▶ Welche Quellen sind sinnvoll, um Nachrichten zu lesen?

Gehen Sie nun etwas genauer auf Verschwörungserzählungen ein:

- ▶ Ist euch schon einmal eine Verschwörungserzählung im Internet untergekommen?
- ▶ Wie würdet ihr darauf reagieren? Wie habt ihr darauf reagiert?
- ▶ Glaubt ihr Inhalten eher, wenn diese auf sozialen Medien häufig geteilt werden?

Reflexion

Die Thematik sollte am Ende jeder Stunde genau reflektiert werden. Es ist wichtig zu betonen, dass das Ziel der Stunde eine Aufklärung ist und den Schüler:innen helfen soll, Verschwörungserzählungen kritisch gegenüber zu treten. Vor allem bei an sich kreativen Aufgaben, wie Rollenspielen, sollte die Ernsthaftigkeit des Themas klar gemacht werden. Folgende Reflexionsfragen können am Ende einer Stunde eingesetzt werden:

- ▶ Inwiefern kann Wissen helfen, Verschwörungserzählungen zu erkennen?
- ▶ Wie kann man im Netz kritisch agieren?
- ▶ Wieso ist es wichtig Meinungen und Fakten klar zu trennen?
- ▶ Wieviel können sprachliche Merkmale aussagen?

Modul 1: Merkmale von Verschwörungserzählungen

Den meisten Menschen sind einige Verschwörungserzählungen bekannt. Woraus bestehen diese aber genau? Um einen kritischen Umgang mit Verschwörungserzählungen zu stärken, sollte vorerst ein Bewusstsein dafür geschaffen werden. In **diesem Video und dieser Präsentation** wird erklärt, was eine Verschwörungserzählung ist, welche Merkmale sie hat und wie sie sich von Wissenschaft unterscheidet. Folgende Fragen können behandelt werden:

- ▶ Was kennzeichnet eine Verschwörungserzählung?
- ▶ Wie kann ich eine Verschwörungserzählung erkennen?
- ▶ Was unterscheidet eine Verschwörungserzählung von einer wissenschaftlichen Theorie?
- ▶ Gibt es eine eigene Sprache der Verschwörungsgläubigen?

Wie aus der Präsentation entnommen werden kann, sind Verschwörungserzählungen häufig durch besondere Sprachmerkmale gekennzeichnet. Sprechen Sie mit Ihren Schüler:innen über folgende Punkte:

- ▶ Bei welchen Ausdrücken sollte man besonders vorsichtig sein?
- ▶ Ist jeder Satz, der gewisse Wörter wie „nicht“ oder „keinesfalls“ beinhaltet, gleich eine Verschwörungserzählung?
- ▶ Wieso können gewisse sprachliche Mittel Verschwörungserzählungen glaubwürdiger wirken lassen?

Um die Sprache von Verschwörungserzählungen besser verstehen zu können, können Schüler:innen folgende Übung machen. Teilen Sie die Schüler:innen in Gruppen ein und geben Sie ihnen kurze Sätze vor, wie beispielsweise:

- ▶ Bill Gates war schuld an der Corona-Pandemie.
- ▶ Politiker:innen sind Reptiloide.
- ▶ Viren existieren nicht.
- ▶ Katzen übernehmen die Weltherrschaft.

Nun sollen die Schüler:innen die Sätze mit verschiedensten sprachlichen Merkmalen der Verschwörungserzählungen erweitern. Als Unterstützung und zur Orientierung dient die Präsentation. Jede:r Schüler:in kann mit allen genannten Ausdrücken arbeiten. Wenn die Schüler:innen fertig sind, sollen sie die überarbeiteten Sätze präsentieren. Im Plenum wird festgehalten, wie groß die Veränderung zu den originalen Sätzen ist.

Wenn dieses Thema ausgeweitet werden möchte, können die Lernenden ihre Sätze in eine Videoproduktion, Podcast oder einen selbst geschriebenen Beitrag einbauen. Als satirisches Vorbild können Schüler:innen beispielsweise **dieses Video** ansehen. Danach wird gemeinsam diskutiert, welchen starken Einfluss Sprache auf die Glaubwürdigkeit und den Sensationsgehalt von Verschwörungserzählungen haben kann.



Was sind Verschwörungserzählungen?
<https://youtu.be/fohMciWdG4M>



<https://www.youtube.com/watch?v=3TnAgp8Tx8k>
(Quarantäne Klaus)

Zeittafel Modul 1

Zeit	Aktivität	Sozialform	Material
15 Min	Einführung Theoretischer Input basierend auf der Präsentation. Folgende Fragen werden geklärt: <ul style="list-style-type: none"> ▶ Was kennzeichnet eine Verschwörungserzählung? ▶ Wie kann ich eine Verschwörungserzählung erkennen? ▶ Was unterscheidet eine Verschwörungserzählung von einer wissenschaftlichen Theorie? ▶ Gibt es eine eigene Sprache der Verschwörungserzählungen? 	Plenum	Präsentation, Video, Beamer
5 Min	Diskussion der Sprache <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei welchen Ausdrücken sollte man besonders vorsichtig sein? ▶ Ist jeder Satz, der gewisse Wörter wie ein „nicht“ oder „keinesfalls“ beinhaltet, gleich eine Verschwörungserzählung? ▶ Wieso können manche Ausdrücke die Verschwörungserzählungen glaubwürdiger machen? 	Plenum	keines
10 Min	Aktivität In Gruppen erweitern Schüler:innen die vorgegebenen Sätze.	Gruppenarbeit	Arbeitsblatt, Präsentation
5 Min	Präsentation der Sätze	Gruppenarbeit	Arbeitsblatt, Präsentation
10 Min	Reflexion & Festigung <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wie groß ist die Veränderung zu den ursprünglichen Sätzen? ▶ Wie könnten diese sensationell wirken? 	Plenum	keines
30 Min Bonus	Eigene Video-/Medienproduktion von Schüler:innen	Gruppenarbeit	Papier, Smartphone, Tablets

Modul 2: Wissenschaft vs. Verschwörung

Der Begriff „Verschwörungstheorie“ ist mit Vorsicht zu genießen, da es sich hier eigentlich nicht um eine Theorie im wissenschaftlichen Sinn handelt. Anhand **dieser Präsentation** können die Unterschiede genauer aufgezeigt werden. Im **Video** wird die Entstehung von Verschwörungstheorien erklärt.

Besprechen Sie diese Differenzen mit Ihren Schüler:innen. Wissenschaftlich fundierte Informationen zu finden und diese von nicht wissenschaftlichen Annahmen zu unterscheiden, ist eine wichtige Fähigkeit, um in der digitalen Welt kritisch zu agieren.

Als Übung eignet sich eine gemeinsame Recherche-Stunde: In Gruppen sollen Lernende über ein Thema ihrer Wahl im Internet genauer recherchieren und dabei verschiedene Quellen heranziehen. Wenn den Schüler:innen hier nichts einfällt, dann geben Sie ein Thema vor. Nach der Recherche tragen Schüler:innen in Expert:innengruppen ihre Themen vor. Danach werden einige Punkte gemeinsam besprochen:

- ▶ Welchen Informationen kann man trauen?
- ▶ Woher wusstet ihr, dass es sich um eine verlässliche Quelle handelt?
- ▶ Welche Quellen kamen den Schüler:innen seltsam vor?



Wie entstehen Verschwörungserzählungen?
<https://youtu.be/G78lvc7lnhk>

Zeittafel Modul 2

Zeit	Aktivität	Sozialform	Material
10 Min	Einführung Theoretischer Input basierend auf der Präsentation	Plenum	Präsentation, Beamer
5 Min	Diskussion Unterschied zwischen einer wissenschaftlichen Theorie und einer Erzählung.	Plenum	keines
20 Min	Aktivität Recherchestunde	Gruppenarbeit	Smartphones, Tablets
10 Min	Präsentation der Recherche	Gruppenarbeit	Arbeitsblatt, Präsentation
5 Min	Reflexion & Festigung <ul style="list-style-type: none"> ▶ Welchen Informationen kann man trauen? ▶ Woher wusstet ihr, dass es sich um eine verlässliche Quelle handelt? ▶ Welche Quellen kamen euch seltsam vor? 	Plenum	keines

Modul 3: Online-Tipps gegen innere Konflikte

Vor allem kognitive Dissonanzen, also innere Konflikte (siehe **Video** und **Präsentation**), spielen eine große Rolle bei dem Glauben an Verschwörungserzählungen. Gehen Sie vorerst ein gängiges Beispiel mit den Schüler:innen durch:

Der Klimawandel ist erfunden. Wetterschwankungen gab es nämlich schon immer, und die Wissenschaftler:innen, die etwas Gegenteiliges behaupten, sind alle gekauft. Daher muss ich auch nichts gegen den Klimawandel tun.

Die Schüler:innen sollen in Partnerarbeit diskutieren:

- ▶ Wie äußert sich hier eine Vermeidungsreaktion?
- ▶ Was ist der innere Konflikt?
- ▶ Mit welchen Begründungen wird versucht, diesen inneren Konflikt zu lösen?



Warum glauben Menschen an Verschwörungserzählungen? <https://youtu.be/bQnjPZ-EPPY>

Nach der Diskussion überlegen Schüler:innen, wie ein innerer Konflikt noch aufgelöst werden kann. Jede Gruppe überlegt sich mindestens 5 Tipps, um eine kognitive Dissonanz aufzuheben.

Nun sollen Schüler:innen lernen, dass sie online nicht nur passive Nutzer:innen sind, sondern auch ihr eigenes Wissen verwenden können, um das Internet zu einer Fundgrube an nützlichen Tipps zu machen:

Jede Gruppe hält ihre Tipps fest und verfasst diese schriftlich für ein bestimmtes Medium.

Hierfür eignet sich zum Beispiel ein Thread auf X (vormals Twitter): jeder Post ist ein eigener Tipp und wird in ein paar Worten verfasst. Es kann natürlich auch ein Video gedreht oder ein anderes Medium genutzt werden.

Zeittafel Modul 3

Zeit	Aktivität	Sozialform	Material
10 Min	Einführung Kognitive Dissonanz/ Wieso glauben Menschen an Verschwörungserzählungen?	Plenum	Präsentation, Video, Beamer
10 Min	Diskussion Beispiel des Klimawandels und Diskussionsfragen. Die Schüler:innen sollen anhand vorgegebener Fragen in Partnerarbeit diskutieren.	Partner:innenarbeit, Plenum	keines
20 Min	Aktivität Erstellung von Tipps, um kognitive Dissonanz aufzulösen	Gruppenarbeit	Papier, Stifte
10 Min	Präsentation und Reflexion Schüler:innen präsentieren ihre Ergebnisse. Diese werden gemeinsam besprochen.	Gruppenarbeit	Präsentation, Plakat

Modul 4: Verbreitung

Schüler:innen bilden Gruppen und überlegen sich möglichst skurrile Verschwörungserzählungen. Wenn die Lernenden unsicher sind, geben Sie den Schüler:innen einfach ein paar Themen vor. Zum Beispiel: **Katzen erobern die Weltherrschaft**. Als Basisinformation für die Konstruktion und Verbreitung von Verschwörungsmythen können Sie diese **Präsentationen** nutzen.

Jede Gruppe überlegt sich nun, wie ihre Verschwörungserzählung aufgebaut sein könnte.

- ▶ Welche Begründungen wären plausibel?
- ▶ Wie könnte man die Verschwörungserzählung mit Bildern unterstreichen?
- ▶ Nachdem die Verschwörungserzählung fertig ist, kann dazu ein Sujet generiert werden. ZB auf <https://www.breakyourownnews.com/>.



Nun müssen sich die Schüler:innen überlegen, wie sich ihre Verschwörungserzählung am ehesten verbreiten würde.

- ▶ Welche Merkmale würden meine Freundesgruppe ansprechen, damit ich mehr Likes bekomme?
- ▶ Welche Sprache müsste ich verwenden, um die Verschwörungserzählung sensationell wirken zu lassen?
- ▶ Auf welcher Plattform möchte ich diese veröffentlichen?

In Gruppen überlegen sich die Schüler:innen ein Konzept, um ihre Verschwörungserzählung im Internet bekannt zu machen. Somit kann hinter die Strukturen der medialen Verbreitung geblickt werden. Reflektieren Sie die Vorgänge mit Ihren Schüler:innen.

Zeittafel Modul 4

Zeit	Aktivität	Sozialform	Material
10 Min	Einführung Wie verbreiten sich Verschwörungserzählungen?	Plenum	Präsentation, Video, Beamer
30 Min	Aktivität Schüler:innen überlegen sich eine eigene Verschwörungserzählung. Sie entwickeln: <ul style="list-style-type: none"> ▶ Ein Konzept ▶ Ein Sujet ▶ Ein Konzept dafür, auf welcher Plattform die Geschichte verbreitet werden soll 	Gruppenarbeit	keines
10 Min	Präsentation und Reflexion Schüler:innen präsentieren ihre Ergebnisse. Diese werden gemeinsam besprochen.	Gruppenarbeit	keines

Modul 5: Reaktion auf Verschwörungstheorien

Auch, wenn man selbst gegen Verschwörungserzählungen gewappnet ist, stellt sich die Frage, wie man selbst auf diese reagieren kann. Nach theoretischem Input anhand dieser **Präsentation** und der **Videos** sollen Schüler:innen selbst ausprobieren, wie man im Dialog auf Verschwörungserzählungen reagieren kann.

Hierfür eignet sich ein Rollenspiel. Das Rollenspiel erlaubt den Schüler:innen sich in einem sicheren Umfeld auszuprobieren. Hierfür eignet sich die Partnerarbeit. Eine Person repräsentiert hierbei immer die/den Verschwörungsgläubige/n, während die andere darauf kritisch reagiert. **Vorlagen für mögliche Szenarien** finden Sie auf den nächsten Seiten.

Es ist sinnvoll, die Präsentationsfolie der Dialogstrategien einzublenden, um den Schüler:innen eine Orientierung zu geben. Die Schüler:innen sollen hierbei lernen, Verschwörungserzählungen genau zu hinterfragen. Folgende Fragen können hierbei helfen:

- ▶ Woher hast du diese Information?
- ▶ Ist dieses Medium eine vertrauenswürdige Informationsquelle?
- ▶ Wieso glaubst du das?
- ▶ Macht dir dieses Thema Angst?

Geben Sie den Schüler:innen genügend Zeit für den Dialog. Wenn die Lernenden nicht daran teilnehmen wollen, kann der Sachverhalt auch einfach nur durchdacht werden. Reflektieren Sie anschließend, wie sich dieser Dialog für die Lernenden anfühlte.

Zeittafel Modul 5

Zeit	Aktivität	Sozialform	Material
10 Min	Einführung Wie kann man auf Verschwörungserzählungen reagieren?	Plenum	Präsentation, Video, Beamer
30 Min	Aktivität Rollenspiel	Partner:innenarbeit	keines
10 Min	Diskussion und Reflexion Schüler:innen sprechen über ihre Erfahrungen mit dem Rollenspiel: ▶ Wie ist es ihnen ergangen? ▶ Welche Strategien konnten sie gut umsetzen?	Plenum	keines



Gefahren von Verschwörungserzählungen
<https://youtu.be/3mJa0tqYKt8>



Reagieren auf Verschwörungserzählungen
<https://youtu.be/06RAh9fitHU>

Rollenkarten für Modul 5

Rolle A

Du bist ein absoluter Impfgegner / eine absolute Impfgegnerin.

Du hast in einem YouTube-Video gesehen, dass Impfungen nur von Politiker:innen eingesetzt werden, um Menschen Mikrochips einzupflanzen.

Rolle C

Du bist dir ganz sicher, dass alle Politiker:innen eigentlich Reptiloide sind, die sich als Menschen tarnen und die Weltherrschaft an sich reißen wollen.

Du bekommst deine Informationen aus einem Telegram Kanal.

Rolle B

Du hast recherchiert, dass eine Impfung vor Krankheiten schützt oder den Menschen jedenfalls einen schweren Verlauf der Krankheit erspart.

Du verstehst, dass manche Menschen Angst vor solchen Eingriffen haben und argumentierst sehr sachlich.

Rolle D

Du hast gehört, dass viele Politiker:innen Reptiloide sein sollen, die sich als Menschen tarnen. Du weißt aber genau, dass dies aus wissenschaftlicher Sicht nicht möglich ist.

Du glaubst, dass viele Verschwörungsgläubige sich durch die Macht der Politiker:innen bedroht und machtlos fühlen.

Rolle E

Du bist dir sicher, dass Kondensstreifen am Himmel „Chemtrails“, also Schadstoffe sind, die die Menschheit vergiften sollen.

Das ist alles Teil eines großen Plans.

Rolle F

Du hast dich gefragt, was Kondensstreifen eigentlich sind.

Daher hast du recherchiert und kamst zu dem Ergebnis, dass Kondensstreifen ein physikalisch gut erklärbares Phänomen sind. Sie entstehen aus Abgasen und Wasserdampf von Luftfahrzeugen.

Angebote des Wiener Bildungsservers

Digiboxen

Material-Boxen für Kindergärten und Schulen zum Verleih

Digiboxen sind Materialpakete, um medienpädagogische Aktivitäten in der Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen umzusetzen. Sie können beim Bibliothekspädagogischen Zentrum der Büchereien Wien kostenlos vier Wochen lang ausgeliehen werden. Mehr Infos unter <https://bildungsserver.wien/digibox>.



Bee-Bot – Mit dem Roboter spielerisch lernen



Die Digibox „Bee-Bot – Mit dem Roboter spielerisch lernen“ lädt Kinder in der Elementar- und Primarstufe zum Forschen und Entdecken mit dem Bee-Bot ein. Der einfach zu bedienende Bee-Bot-Roboter ermöglicht Kindern erste Programmiererfahrungen. Diese Digibox enthält neben dem Bee-Bot zahlreiche medienpädagogische Materialien zu Themen wie Wien, Naturbegegnung und Verkehrserziehung.

Audio gestalten – Vom Tonexperiment zum eigenen Radioprojekt

Mit der Digibox „Audio gestalten“ können sich Kinder und Jugendliche von der Elementarstufe bis zur Sekundarstufe 2 auf vielfältige Weise mit den Themen Audio, Töne und Geräusche auseinandersetzen. Die Digibox enthält handliche Audioaufnahmegeräte, Kopfhörer, einen Lautsprecher, Audiostifte und Zubehör. Ein Booklet und Begleitmaterialien bieten technische Unterstützung sowie pädagogische Hintergründe und Ideen.



Wien erleben - Wien mit digitalen Medien erkunden



Mit der Digibox „Wien erleben“ entdecken Kinder die Stadt Wien spielerisch. Ein digitales Mikroskop, ein Audiostift, ein Audioaufnahmegerät, der Lernroboter Bee-Bot und viele Begleitmaterialien dienen als digitale Hilfsmittel. Dabei werden die Wiener Sehenswürdigkeiten, die U-Bahn, die Wiener Bezirke, die Natur in Wien sowie Sagen aus Wien behandelt. Ein Booklet und Begleitmaterialien enthalten technische Anleitungen, pädagogische Hinweise sowie Ideen. So kann die Digibox unmittelbar zum Einsatz kommen, vor allem in der Arbeit mit Kindern der Elementar- und Primarstufe.



Medienpädagogische Workshops & Beratung

Kostenlose Fortbildungen für Pädagog:innen

Der Wiener Bildungsserver bietet kostenlose Workshops für Pädagog:innen aus Wiener Kindergärten und Schulen an. Dabei werden theoretische Grundlagen und praxisnahe Ideen für die medienpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vermittelt. Die Workshops können als Fortbildung angerechnet werden, die Teilnahme ist kostenlos.

- ▶ **Kostenlose Medienpädagogik-Fortbildungen für Pädagog:innen**

Das Workshopangebot reicht von medienkritischen Themen über Mediengestaltung bis hin zu medienpädagogischen Inhalten. Mehr Informationen zum aktuellen Workshop-Programm und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie am Lehrer:innen-Web und am Medienkindergarten.

- ▶ **Individuelle Fortbildungen vor Ort auf Anfrage (SchILF, SchüLF & Kindergarten)**

Bei Interesse können individuelle Fortbildungstermine für pädagogische Teams vereinbart werden, z.B. als SchILF, SchüLF oder für pädagogische Tage. Dabei kann eine Vielzahl medienpädagogischer Themen nach Bedarf kombiniert werden. Bei Interesse senden Sie uns eine E-Mail an: paedagogik@bildungsserver.wien

Webseiten

Lehrer:innen-Web

Das **Lehrer:innen-Web** bietet Lehrpersonen umfassende Informationen zur medienpädagogischen Arbeit. Neben Grundwissen zur Medienpädagogik und Medienbildung finden sich viele Praxis-Ideen und Materialien für den Unterricht. Aktuelle Informationen, Tipps und Berichte halten Lehrpersonen über mediale Entwicklungen und Neuerungen aus dem Bereich der Medienbildung am Laufenden.



www.lehrerinnenweb.wien/
www.lehrerweb.wien

Medienkindergarten

Der **Medienkindergarten** ist das medienpädagogische Informationsportal für Pädagog:innen in der Elementarstufe. Es bietet theoretische Hintergründe zur Medienarbeit im Kindergarten und viele Praxis- und Projekt-Ideen zur medienpädagogischen Frühförderung. Das umfassende Informationsangebot wird von vielen Literatur- und Linktipps, Hinweisen auf Apps, Webtools und Programme sowie Downloads kostenloser Materialien und Unterlagen ergänzt.



www.medienkindergarten.wien



WIENER
BILDUNGS
SERVER

In Kooperation mit



Wiener Bildungsserver

Verein zur Förderung von Medienaktivitäten im schulischen
und außerschulischen Bereich

Windmühlgasse 26/3/6. OG
1060 Wien
ZVR-Zahl: 903870174

E-Mail: office@bildungsserver.wien
Tel.: 01 524 84 10

Hersteller:in: druck.at Druck- und
Handelsgesellschaft mbH
Herstellungsort: 2544 Leobersdorf

www.bildungsserver.wien
www.fb.me/wienerbildungsserver
www.lehrerweb.wien
www.lehrerinnenweb.wien
www.medienkindergarten.wien
www.kiwithek.wien

Autor:innen: Cornelia Amon,
Christoph Kaindel, Alena Suschnig

Design & Layout: Christoph Kaindel

Korrekturat: Tanja Rupp

Verantwortlich für den Inhalt:
Donat Klingsberger



CC BY-NC-SA 4.0